

Checkliste für die Ausgestaltung von bestehenden und neuen Haltestellen sowie deren Zugängen

Die folgenden Hinweise und Empfehlungen sollen dazu beitragen, bestehende als auch neue Haltestellen und deren Zugänge benutzerfreundlich und sicher auszugestalten. Insbesondere können damit die bestehenden Haltestellen auf ihren Zustand untersucht werden.

Die Tabelle unterscheidet zwischen Massnahmen bei der Planung, Projektierung und Ausführung/Betrieb/Unterhalt. Separat befindet sich ein Blatt mit zusätzlichen Hinweisen zur Planung und Überprüfung von Fuss- und Radverkehrsnetzen.

Hinweis: Der Bericht zum Thema Haltestellen und Zugänge kann auf der Homepage Baden Regio (www.baden-regio.ch) heruntergeladen werden.

1 Planung

	berücksichtigt?	
	Ja	Nein

Positiv-Faktoren bei Haltestellen		
Ist die Haltestelle übersichtlich gelegen?		
Ist die Haltestelle gut einsehbar?		
Befindet sich die Haltestelle an einem belebten Ort (soziale Kontrolle)?		
Kann sich der Benutzer gut in der Umgebung orientieren?		
Ist die Haltestelle gut zu Fuss und mit dem Velo erreichbar?		

Veloabstellanlagen		
zielnaher Lage, unbedingt näher als Autoparkplatz		
ebenerdige Zufahrt, auf dem kürzesten Weg		
Wegweisung für Ortsunkundige		
wenn mehrere Eingänge bei einer S-Bahn-Station etc. vorhanden sind, sollte überall eine Abstellanlage angebracht werden		
gute Einsehbarkeit (soziale Kontrolle gegen Diebstahl und Vandalismus)		

Unterführungen		
oberirdische Alternativroute anbieten		
Bündelung der Verkehrsnutzungen		
Drittnutzungen (Kiosk, Imbissladen etc.) ansiedeln		

2 Projektierung

	berücksichtigt?	
	Ja	Nein

Haltestelle		
auf helle und ausgeglichene Beleuchtung achten (möglichst viel Tageslicht)		
- keine dunklen Ecken -> generell keine toten Winkel, Ecken, Nischen und Mauervorsprünge		
keine Versteckmöglichkeiten bei der Haltestelle bieten		
Sicherheitseinrichtungen einplanen z.B.: - Videoüberwachung - Lautsprecheranlagen - Notrufsäulen - von innen verschliessbare Telefonzellen		
keine unterirdischen Abstellanlagen vorsehen		
transparente Anlage mit Überdachung		
ausreichende Anzahl Sitzplätze einplanen		
bei Liftanlagen Glastüren verwenden		
verglaste Wartehäuschen		

	berücksichtigt?	
	Ja	Nein

Veloabstellanlagen		
Abstellplätze vor dem Verparken durch Autos schützen		
Langzeitabstellanlagen (z.B. beim Bahnhof) überdachen und beleuchten		

Unterführungen		
gute Einsehbarkeit der Eingänge und der ganzen Unterführung		
generell keine toten Winkel, Ecken, Nischen und Mauervorsprünge		
grosszügige, offene oder verglaste Treppenanlagen		
möglichst keine Stützen verwenden		
geradlinige Führung		
möglichst kurze Unterführungen		
falls möglich Oberlichter und möglichst viel Tageslicht		

3 Ausführung, Betrieb und Unterhalt

	berücksichtigt?	
	Ja	Nein

Materialienwahl		
helle Farbgebung bei den Materialien		

Veloabstellanlagen		
Abstellanlage auf möglichst jeden Velotyp auslegen		
Anlagentyp verwenden, wo sich die Velos schnell und ohne Kraftaufwand abstellen und entnehmen lassen (geeignet für Kinder, Frauen usw.)		
Die Überdachung von Abstellanlagen muss genügen hoch sein, damit keine Verletzungsgefahr für die Benutzer besteht.		
resistente Materialien wählen (gegen Vandalismus)		
Velos müssen am Rahmen oder an der Lenkstange gestützt oder gehalten werden		

Unterführungen		
optimale Ausleuchtung, auch im Treppen- und Rampenbereich		
helle Farbanstriche		
resistente Materialien wählen (gegen Vandalismus)		
Glastüren in Treppenhäusern und Liften		

mobilitätsbehinderten-gerechte Infrastruktur		
Leitliniensystem am Boden aufzeichnen (Zwei-Komponenten-Kaltplastik)		
Aufmerksamkeitsfelder bei Buseinstieg (Fahrer) am Boden aufzeichnen		
Handläufe zu Perrons etc. mit Relief- und Brailleschrift versehen		
Fahrpläne und Informationen auf geeigneter Höhe anbringen		
Warnbalken bei gläsernen Wartehäuschen anbringen		
Beleuchtung bei Unterführungen als Leitlinie anordnen		
Treppenanfang und -ende sowie Absätze mit weissen Warnanstrichen markieren		

wichtige Unterhaltsfaktoren		
Haltestelle regelmässig unterhalten und Verschmutzungen vorbeugen/beseitigen		
Sachbeschädigungen schnell wieder in Stand stellen		
verwaahlte wirkende Haltestellen zügig sanieren		

Allgemeine Hinweise zur Planung von Fuss- und Radverkehr

Fussgänger- und Velonetzgestaltung		
keine Sackgassen für Velofahrer und Fussgänger (bei Sackgassenschildern vermerken, ob man zu Fuss oder mit dem Velo weiterkommt)		
Alternativrouten anbieten (Tag- und Nachtwege)		
keine seitlichen Begrenzungen (Hecken, Mauern etc.)		
Wegführung durch belebte / bewohnte Gebiete		
Trottoire möglichst beidseitig anbieten (Ausweichmöglichkeit)		
Wartezeiten an Lichtsignalen in der Nacht verkürzen (auf 'Orange' schalten)		
Wegnetz möglichst in Sicht- und Hörweite von Wohnnutzungen		

Wichtige Standorte für Veloabstellanlagen		
Bahnhöfe und Haltestellen (beidseits der Bahnlinie, dezentral bei jedem Zugang)		
Freizeiteinrichtungen		
Geschäfte		
Verwaltung		
Kulturelle Einrichtungen		
Restaurants, Lokale etc.		
Schulen (nahe am Eingang, von Klassenzimmern einsehbar)		
Arbeitsstätten (evtl. mit Dusche)		
Wohnhäuser (ebenerdig gelegene, abschliessbare Veloräume)		